

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 1

Rubrik: Notizen am Rand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notizen am Rand



Unser Außenminister, Bundesrat Spühler, sprach zum Tag der Menschenrechte.

«Es wäre längst fällig, den Schweizerinnen das volle Stimm- und Wahlrecht zu geben.»

Ich muß sogleich richtigstellen, daß der Außenminister das nicht gesagt hat. Er hielt fest, viele Schweizerinnen empfänden das fehlende Stimmrecht als Diskrimination. Das ist nicht ganz dasselbe. Er hat wenigstens den Punkt berührt, wenn auch zaghaft. Das ist ein Fortschritt.

*

Die Männer der Gemeinde Mesocco (GR) hatten darüber zu befinden, ob sie ihren Frauen das Stimmrecht geben wollen. Sie wollten nicht. Etwas anderes wäre geradezu revolutionär gewesen. Von den 340 Stimmberechtigten legten 78 ein Ja ein, 167 waren dagegen. Die übrigen 95 schwiegen. Oder hatten sie Hausarrest?

Dennoch, eine gewisse Galanterie ist den Männern von Mesocco nicht abzusprechen. Sie fragten nämlich vorher ihre Frauen: wollt ihr das Stimmrecht oder wollt ihr es nicht? Die Mehrheit, d. h. 186 Frauen begehrt es, 98 sagten nein. Stimmbeteiligung 75 %. Warum die Männer nachher hingingen und anders entschieden, das wäre noch zu untersuchen. Ihre Galanterie allerdings hat an Glanz verloren.

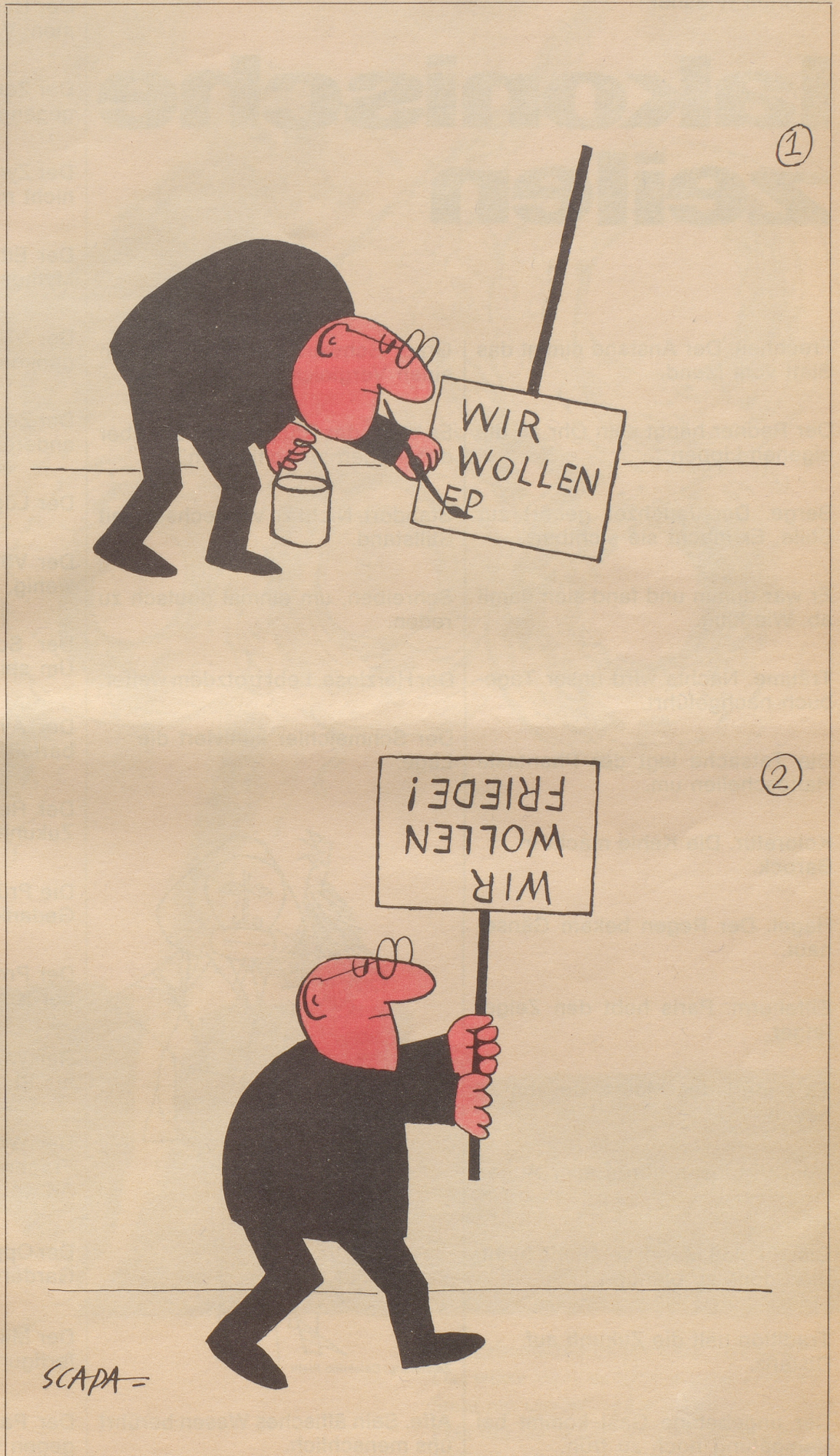
*

Eines muß ich unserem Bub hoch anrechnen. Wenn er dem Schwesterchen ein Schokoladestück hinhält und fragt: «möchtest du das?», er gibt es ihr. Erst jetzt erkenne ich, daß dies gar nicht so selbstverständlich ist.

*

Die Männer des Königlichen philharmonischen Orchesters London ließen sich erstmals von einer Frau dirigieren. Die Frau heißt Silvia Caduff, eine Bündlerin.

Tss, tss, tss! Sind das noch Männer?
Ernst P. Gerber



SCAPA =